

Tätigkeitsbericht 2022



Die bestehenden Aktivitäten, besonders im HOPE-Seniorenzentrum in Berlin-Neukölln, konnten auch im Jahr 2022 fortgesetzt werden. Die Tätigkeit des Vereins gliederte sich in (Pkt. 1) „Satzungsgemäße Erfüllung der Aufgaben des Vereins“, (Pkt. 2), „Allgemeines / Verwaltung“, und (Pkt. 3) „Mittelbeschaffung / Mittelverwendung“. Wir freuen uns, dass auch 2022 die Programme mit sehr geringen Verwaltungskosten weitergeführt werden konnten.

1. Satzungsgemäße Erfüllung der Aufgaben des Vereins

Gemäß der Vereinssatzung fanden Veranstaltungen in den Themenfeldern „Freizeit und Erholung“, „gesundheitsfördernde Betätigung“, „Bildung und Information“ und „Kultur und Kreativität“ statt. Die Senioren nutzten die Angebote im HOPE-Seniorenzentrum (HSZ) und hatten feste Aufgaben in der Tagesstätte übernommen bzw. fortgesetzt. Die beständige Hilfe und telefonischen Kontakte untereinander hat zu dauerhaften Freundschaften geführt, die insbesondere dann zum Tragen kamen, wenn Krankheit, Not- und Trauersituationen Einzelne belasteten.

1.1 Betreuung und Beratung von Asylsuchenden und Flüchtlingen

Im Zusammenhang mit der Zuwanderung von Flüchtlingen nach Deutschland bzw. Berlin hat Herr Jamshidpour, Präsident, sich wie im Vorjahr um Flüchtlinge aus dem Iran in Berlin gekümmert. Dazu kam es auch im Jahr 2022 zu einem bedarfsorientierten Besuch einer iranischen Flüchtlingsgruppe in der Berliner Stadtmission.

Nach dem 24.02.2022, dem Beginn des russischen Angriffskrieges in der Ukraine, wurden zahlreiche ukrainische Flüchtlinge (in der Mehrzahl Frauen) von HOPE worldwide Deutschland betreut. Dank großzügiger Spenden und einem außergewöhnlich großen persönlichen Einsatz seitens der Leiterin des HSZ, Frau Topuz, konnte vielen Flüchtlingen durch Sachspenden, Hilfe bei der Wohnungssuche, Beratung und Hilfe bei Behördenangelegenheiten geholfen werden. Einige der aus der Ukraine geflüchteten Frauen fanden auch Ablenkung und Entspannung beim Malen im HSZ.

1.2 Mildtätige Zwecke:

Bedürftige, wie z.B. Obdachlose, die das HOPE-Seniorenzentrum aufsuchen, werden in HSZ z.B. mit Essen, Trinken und Aufnahme für begrenzte Zeit unterstützt.

1.3 Religion:

Da die Vorstandsmitglieder von HOPE *worldwide* Deutschland Christen sind, die aktiv in der Berliner Gemeinde Christi mitarbeiten, beteiligen sie sich an vielen geistigen Gesprächen mit Menschen, die Interesse an Religion zeigen.

Teil der Förderung der Religion ist z.B. auch das Abhalten von Predigten und Andachten in der oben genannten Gemeinde.

Ein weiterer Teil der Förderung der Religion ist z.B. das Vorleben und Ausüben der christlichen Nächstenliebe in der alltäglichen Arbeit mit den Senioren.

1.4 Altenhilfe:

In Berlin war der Verein wie auch in den Vorjahren mit seinen Hilfsprogrammen und Ehrenamtlichen aktiv. Besuch von alten und hilfsbedürftigen Menschen in dem Pflegeheim „Johanniter-Stift Berlin-Tegel“, Karolinenstraße 21, 13507 Berlin wurden wegen COVID-19 Pandemie vorläufig unterbrochen.

Hobrechtstraße 23
D-12047 Berlin

Tel.: (030) 6130 3367

info@hopeww.de

30.11.2023

HOPE *worldwide*
Deutschland e.V.

www.hopeww.de

Eingetragener Verein
beim Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg,
Nr. 16363, NZ;
als gemeinnützig und
mildtätig anerkannt.

Spendenkonto:
Berliner Volksbank
IBAN:
DE84100900005391479005
BIC: BEVODE33

Die Nutzer der Angebote des HOPE-Seniorenzentrums werden im Falle einer Krankheit oder eines Aufenthaltes im Krankenhaus von den Mitarbeitern des HOPE-Seniorenzentrums besucht bzw. telefonisch kontaktiert.

Die Senioren und Seniorinnen, die Beratung, Unterstützung und Hilfe bei behördlichen oder pflegerischen Angelegenheiten benötigen, werden durch die Mitarbeiter des HOPE-Seniorenzentrums unterstützt.

Im Rahmen der Altenhilfe wurden die Senioren im HOPE-Seniorenzentrum bzw. außerhalb seelsorgerisch und lebensberatend betreut.

Im Jahr 2022 fanden im Rahmen der Altenhilfe in dem HSZ, wie zuvor, zweimal wöchentlich leichte Übungen im Sitzen und Liegen für die Seniorinnen statt. Hierbei geht es darum, ältere Menschen aus ihrer Einsamkeit zu holen und ihnen im Kreise von Gleichgesinnten die Freude an leichter körperlicher, gesundheitsfördernder Betätigung zu wecken.

1.5 Kunst und Kultur:

Auch im Jahr 2022 fanden zweimal wöchentlich Malkurse im HOPE-Seniorenzentrum statt. Am 19.10.2022 fand eine Lesung statt. Annette Jamshidpour, Edda Meinhold und Maria Kolda lasen aus ihren im HSZ entstandenen Werken.

Am 24.09.2022 war HOPE mit einem Stand anlässlich der Eröffnungsveranstaltung der 48. Berliner Seniorenwoche unter dem Motto „In Vielfalt leben“ im Ludwig-Erhard-Haus Fasanenstr. 85, 10623 Berlin vertreten. Dazu gab es von 10:40 Uhr bis 11:40 Uhr eine Podiumsdiskussion mit der Beteiligung von Herrn Jamshidpour, Präsident, unter der Moderation von Ulli Zelle (RBB).

2. Allgemeines / Verwaltung

Das HSZ wurde vom 17.12.2021 bis 10.01.2022 wegen Weihnachten und Silvester und vom 21.07.2022 bis 08.08.2022 wegen Sommerferien geschlossen.

Zum 31.12.2021 betrug die Zahl der Vereinsmitglieder von HOPE *worldwide* Deutschland e.V. 130 und dazu zählen 2 Fördermitglieder.

Es gab eine Vollzeitstelle für die Seniorenarbeit. Frau Justyne Topuz leitete 2022 wie zuvor das HOPE Seniorenzentrum.

Frau Justyne Topuz hat am 01.03.2022 zusätzlich einen zweiten Arbeitsvertrag, befristet für 3 Monate und nach Bedarf verlängerbar mit dem HOPE Deutschland e.V. geschlossen. Dies war notwendig, da die Aufwendungen für die ukrainischen Flüchtlinge enorm gestiegen waren.

Frau Ute Quiatkowski war mit einer Festanstellung im Jahre 2022 und einer Arbeitszeit von 33 Std/Woche im HSZ beschäftigt. Ihre Vergütung wird vom Jobcenter und vom EGZ (Eingliederungszuschuss für Ältere, ab 2016) getragen.

Von 01.05.2022 bis 31.10.2022 war Frau Hanna Buck als Helferin der Leitung im HOPE-Seniorenzentrum zur Betreuung, Verteilung und Unterbringung von ukrainischen Flüchtlingen mit einem „Minijob Arbeitsvertrag“ eingestellt.

Von 01.05.2022 bis 31.01.2023 war Frau Anna Vugman als Helferin der Leitung des HOPE-Seniorenzentrums zur Betreuung, Verteilung und Unterbringung von ukrainischen Flüchtlingen in Augsburg und München mit einem „Minijob Arbeitsvertrag“ eingestellt.

Im Jahr 2022 bestand der Vorstand des Vereins aus Massoud Jamshidpour (Präsident), Matthias Düppengießer (Vizepräsidenten), Monique Düppengießer (Schatzmeisterin), Annette Jamshidpour (Sekretärin), Dr. Michael Klimke und Can Topuz (Beisitzer).

3. Mittelbeschaffung / Mittelverwendung

Durch Privat- und Firmenspenden sowie großzügige Spenden der Gemeinde Christi Berlin und durch Mitgliedsbeiträge, Spenden sowie finanzielle Hilfe von Hope-ww wurden die zur Durchführung der Vereinsarbeit notwendigen finanziellen Mittel beschafft

Im Jahr 2022 waren die Gesamtaufwendungen des Vereins 165.315,23 €. Davon waren 114.521,23 € für Hilfsprogramme für die Betreuung älterer Menschen im HOPE Seniorenzentrum, einschließlich aller Personalkosten und 48.923,66 € für die Bedürfnisse der Flüchtlinge aus der Ukraine.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass die satzungsgemäßen Aufgaben des Vereins in vollem Umfang erfüllt wurden. Zum Jahresende 2022 stehen für das Jahr 2023 ausreichend Mittel in Form von Zusagen der Förderer und finanzieller Reserven zur Verfügung, um die Erfüllung der Vereinsziele auch im kommenden Jahr sicher zu stellen.

Der Vorstand dankt von Herzen allen haupt- und ehrenamtlichen Helfern für ihren großartigen Einsatz im Namen derer, die es nicht selbst tun können, die aber dank Betreuung und den Angeboten des Vereins neue Lebensfreude und soziale Kontakte finden durften. Herzlichen Dank an unsere Spender, insbesondere an die Berliner Gemeinde Christi e.V., und Förderer, die uns schon über Jahre hinweg die Treue halten und ohne deren Zuwendungen unsere Arbeit gar nicht möglich wäre.

Durch die Arbeit von HOPE *worldwide* Deutschland e.V. ist das Leben für die von uns betreuten alten und bedürftigen Menschen ein Stück glücklicher, fröhlicher und hoffnungsvoller geworden.

Für den Vorstand

Massoud Jamshidpour
Präsident